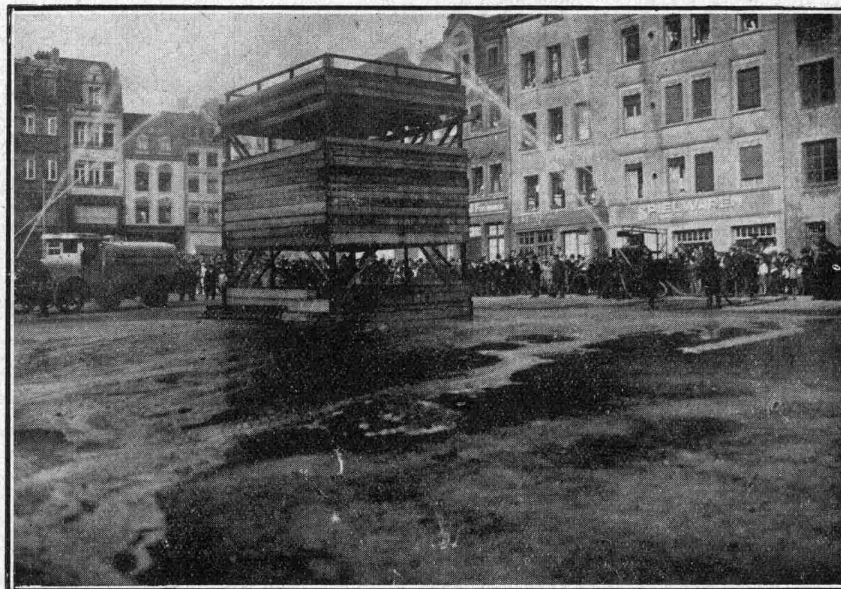


Les Exercices de Pompiers à la Place Aldringer à Luxembourg

Die Feuerlöschübungen auf dem Aldringerplatz



Cliché Publicitas, Luxembourg

Photo L'Illustré Luxembourgeois

Das Löschen der fingierten Feuersbrunst

(Siehe Seite 291.)

Am Sonntag, den 15. September 1929 fanden auf dem Aldringerplatz in Luxemburg Feuerlöschübungen statt. Die gestellte Aufgabe bestand darin, von einem eigens hierfür errichteten Holzgerüste, in dem plötzlich Feuer ausgebrochen sein sollte, einen oben befindlichen Knaben zu retten (siehe Seite 291 den Knaben oben rechts auf dem Gerüste) und das Feuer zu löschen. Nach der tragischen Katastrophe gelegentlich einer ähnlichen Übung in England tat man wohl, das Feuer nur zu fingieren. Innerhalb 3 Minuten, nachdem die Feuerwehr alarmiert worden, waren Motorspritze und Ambulanzwagen zur Stelle. Der Knabe wurde geborgen und bald griffen 6 Lanzen das angeblich brennende Gerüst an; etwa eine Minute später traf ein großer Sprengwagen ein, welcher es ermöglichte, 2 weitere Lanzen in Tätigkeit zu setzen. Daß diese Übungen eine große Menge Schaulustige angelockt hatten, ersieht man aus unseren Bildern Seite 291 und 293.

Der Demonstrationsumzug der freien Gewerkschaften zu Luxemburg (29. September 1929)

(Siehe Bilder auf Seite 297.)

(Da wir durch Sterbefall verhindert waren, uns den Umzug anzusehen, bringen wir nachstehend, was der «L.»-Korrespondent der «Obermosel-Zeitung» am 5. Oktober 1929 informatorisch darüber brachte:)

Am Sonntag fand hier ein von den freien Gewerkschaften organisierter Demonstrationsumzug statt. Ohne irgendwie Partei ergreifen zu wollen, muß der objektive Beobachter zugeben, daß es eine bedeutende Kundgebung war. Nachdem die Philipp-, Groß- und Regierungs-Straße durchzogen waren, begegneten Spitze und Schluß des Zuges sich in der Liebfrauen-Straße. Ich glaube nicht, daß eine der zahlreichen Vorkriegs-

Demonstrationen zugunsten des allgemeinen Stimmrechts auch nur annähernd die gleiche Teilnehmerzahl aufwies. Von den Inschriften, die im Zuge getragen wurden, war keine umstürzlerisch; sie bezogen sich, soweit ich feststellen konnte, auf verstärkten Arbeitsschutz, erhöhte Löhne u. dgl. Die Kundgebung verlief würdig, ohne die mindeste Ausschreitung. Welche Ausschreitungen könnten übrigens in Betracht kommen? Unsere Arbeiterschaft ist doch politisch schon so weit geschult, daß sie sich von zerbrochenen Fensterscheiben keine wirksame Förderung ihrer Berufsinteressen erwartet.